

# Handfrei-Türöffner gegen Keime

von Redaktion 25. April 2020



*Handfrei-Türöffner vermeiden das Aufnehmen von Keimen über die Türklinke. © KRIEG*

In Zeiten des allgemeinen Waschwahns und unterschwelliger oder offener Virus-Hysterie werden die alltäglichsten Verhaltensweisen infrage gestellt. Kann bzw. will ich Türgriffe im öffentlichen Raum oder im Büro noch berühren? Wer diese Frage mit Nein beantwortet, wird von der Möglichkeit eines sogenannten Handfrei-Türöffners begeistert sein. Eine Variante dieses Produkts, die ohne viel Aufwand umsetzbar ist, stellt der Handfrei-Türöffner von [KRIEG](#) dar, einem Spezialisten für Arbeitsplatzeinrichtungen.

Dieser Türöffner kann ohne Bohren schnell und einfach an jeder handelsüblichen Türklinke montiert werden. Das Produkt passt sowohl auf runde als auch eckige Griffe mit Durchmessern zwischen 16 und 24 Millimeter. Florian Becker leitet das Produktmanagement bei KRIEG und erklärt den Nutzwert dieses Produkts so: „Es steigert nicht nur das Hygienelevel in jedem Betrieb, jeder Einrichtung und jedem Zuhause – und senkt somit die Krankheitsquote. Es schützt auch vor Infektionen und Erregern, die durch Kontakt von einer Person zur nächsten weitergegeben werden.“



*Der Handfrei-Türöffner von KRIEG kann schnell und einfach montiert werden. © KRIEG*

Schon jetzt versuchen viele Menschen, bestimmte Türen mit dem Ellenbogen zu öffnen. Der Handfrei-Türöffner bietet dafür einen besseren Halt und erleichtert dadurch das Öffnen und Schließen mit dem Ellenbogen oder Unterarm. Becker: „In unserer Firma war das eine der ersten Maßnahmen, die wir zur Eindämmung von Covid-19 genutzt haben. Denn so reduziert sich die Übertragung und Ansteckung von Infektionskrankheiten. Davon kann jeder profitieren – überall. Beim Keimfänger Türgriff können wir damit eine sinnvolle Lösung bieten.“

Der Handfrei-Türöffner ist eine simple und effektive Applikation zur Vorbeugung. Und die provisorischen Versuche sich mittels Hemdsärmel, Jackett, Taschentuch oder Desinfektionsspray Zugang zu verschaffen, können damit einer weit eleganteren Lösung weichen.